

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79/80 (1922)
Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortführung des Bürgerhausunternehmens besprochen. Ein Subventionsgesuch an den Bund im Betrage von 12000 Fr. ist unterdessen bewilligt worden und dank namhafter Unterstützungen der Bündner Kollegen ist es möglich, die vorgesehenen Arbeiten über diesen Kanton nun kräftig zu fördern.

Vor allem wurde auch am Ausbau unserer Stellenvermittlung gearbeitet. Es wurde ein neues Reglement aufgestellt und mit dem Departement Fühlung genommen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung für Konsularwesen, dem eidg. Arbeitsamt und dem Auswanderungsamt ist vorgesehen. Ein an den Bundesrat gerichtetes Unterstützungsgesuch hatte Erfolg: dem Unternehmen ist von dieser Seite eine jährliche Subvention im Betrage von 13000 Fr. bewilligt worden, vorläufig für die Dauer von zwei Jahren.

In der gestrigen Delegierten-Versammlung ist das jetzige Central-Comité bestätigt worden.

Ein weiteres Arbeitsgebiet war die Ausarbeitung der Leitsätze für die Art. 4a und 5 der Statuten betreffend Aufnahme von Mitgliedern in den S.I.A.

Ferner befasst sich das C.C. mit der Prüfung von Vorschlägen von Ing. Versell betreffend „Auswege aus der wirtschaftlichen Not“; ein bezügliches Gutachten von Prof. Dr. Weyermann ist z. Zt. in Arbeit.

Eine Anzahl Kommissionen sind zur Regelung von Streitigkeiten einberufen worden. Die Wettbewerbskommission wurde in drei Gruppen aufgelöst, wodurch sie beweglicher wird und an Reisekosten gespart werden kann.

Auf eine Anfrage des Bundesrates zur Nomination von Experten bezüglich der Rheinfrage sind diesem 12 Mitglieder genannt worden, davon wählte der Bundesrat Prof. Meyer-Peter und Prof. Rohn. Zwei weitere Mitglieder des S.I.A. nahmen in anderer Eigenschaft an der Konferenz teil.

Der S.I.A. ist durch das „Comité permanent international des architectes“ ersucht worden, die Patronage für das fünfzigjährige Stiftungsfest der „Société centrale d'architecture de Belgique“ in Brüssel zu übernehmen. Wir haben zugesagt und Prof. Gull ist nach Absage von Arch. Fulpius als Delegierter ernannt worden. Ferner hat der Präsident eine Einladung der polnischen Regierung zu einer zweiwöchentlichen Studienreise durch Polen als Vertreter des S.I.A. angenommen¹⁾ und Prof. Paris wird den Verein bei der 75. Stiftungsfeier des Koninklijk Institut van Ingenieurs, s'Gravenhage, vertreten.

Obering. Dubs referiert als Quästor noch kurz über die Rechnungsabnahme und den Vermögenstand des S.I.A. Dieser hat, wie aus dem gedruckt vorliegenden Bericht ersichtlich, erfreulicherweise einen Zuwachs von rund 6000 Fr. erfahren, sodass vielleicht schon für nächstes Jahr eine Reduktion des Mitgliederbeitrages in Frage kommen kann.

3. Arch. Vischer erstattet Bericht über den IV. Wettbewerb der Geiserstiftung. Einem Wunsche der letzten Delegiertenversammlung nachkommend, hat man gesucht, die Preisaufgaben dem Bürgerhausunternehmen zugute kommen zu lassen. Die Jury bestand aus den Architekten P. Vischer als Präsident, Edm. Fatio, F. Stehlin, P. Ulrich und Fr. Widmer. Sieben Arbeiten sind rechtzeitig eingegangen; alle entsprechen den gestellten Bedingungen. Es konnten vier Preise erteilt werden, nämlich:

- I. Preis (700 Fr.) *Rud. Preiswerk*, Architekt, Basel.
- II. Preis (550 Fr.) *E. Frölicher*, in Firma Gebr. Frölicher, Solothurn.
- III. Preis (450 Fr.) *A. Weber*, Menzingen und *Theo Schmid*, Zürich.
- IV. Preis (300 Fr.) Klasse 5 B b der Bauschule am Technikum Winterthur.

Die Bürgerhauskommission wird zudem zwei der Projekte ankaufen.

Für den nächsten Wettbewerb ist von Ing. Buttica als Vorschlag für eine Preisaufgabe eingegangen: „Profils de barrage à grande retenue“. Das Central-Comité glaubt aber, dass es besser wäre, mit Rücksicht auf die geringe Preissumme nur alle vier Jahre einen Wettbewerb zu veranstalten. Es wird der nächsten Delegierten-Versammlung einen entsprechenden Antrag vorlegen.

Prof. Rohn berichtet über den Eingang des Geschenkes von Dr. R. Abt im Betrage von 1000 Fr. und beantragt, die Summe dem „Bürgerhaus“ zukommen zu lassen. Die Versammlung ist damit einverstanden.

4. *Anträge der Delegiertenversammlung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern.*

Von den Sektionen sind keine Anträge eingegangen. Das Central-Comité schlägt die nachträgliche Ernennung von Direktor R. Winkler, ehem. Präsident des S.I.A., vor. Das Sekretariat hat dem nunmehr Verstorbenen bereits im Mai von seiner bevorstehenden Ernennung zum Ehrenmitglied Mitteilung gemacht. Die Versammlung ist damit einverstanden.

¹⁾ Vergl. die bezügl. Notiz in Spalte rechts. Red.

5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

Prof. Rohn teilt mit, dass in der gestrigen Delegierten-Versammlung Direktor Bener den S.I.A. für seine nächste General-Versammlung nach Chur eingeladen hat. Er verdankt die lebenswürdige Einladung der Bündner Kollegen aufs beste.

6. Verschiedenes (ev. später eingehende Anträge der Sektionen).

Auch hierfür sind von den Sektionen keine Anträge an die G.-V. eingegangen. Ein Antrag der Sektion Basel betreffend Abhaltung von weiteren Kursen wurde in der D.-V. besprochen; die Angelegenheit soll vorläufig verschoben werden.

Damit ist der geschäftliche Teil der Generalversammlung beendet und es folgen die *Vorträge*, Trakt. 7:

1. „Baugeschichtliches aus Solothurn“ von Arch. Edg. Schlatter, alt Stadtbaumeister, Solothurn.

2. „Die Aarebrücken von Solothurn“ von Ing. W. Luder.

3. „Die Verbesserung des Schiffahrtsweges zwischen Basel und Strassburg“ von Ing. H. E. Gruner, Basel. — Im Anschluss an den Vortrag von Ing. Gruner ist Ing. Dr. H. Bertschinger ein Korreferat über dieselbe Frage eingeräumt worden.

Nach Anhören der beiden Vorträge über die „Rheinfrage“ erklärt der *Präsident*, dass eine Diskussion nicht möglich sei, dagegen sei es für das Central-Comité wertvoll, wenn aus dem Kreise der Generalversammlung Anregungen über die Weiterbehandlung gemacht würden. Direktor Bener beantragt hierauf der Generalversammlung, folgender Erklärung zuzustimmen:

„Die Generalversammlung des S.I.A. bekundet dem Central-Comité Anerkennung und Dank für sein Vorgehen im allgemeinen und in der Rheinfrage im besonderen; ferner den Dank an den Referenten, Ing. H. E. Gruner, für seine ausgezeichneten Darlegungen und die Sympathie für die bezügliche Arbeit unserer Kollegen. Wir bekunden aber auch den Dank an Ing. Rud. Gelpke, dem, wenn er auch nur als Pilot und Propagator tätig war, doch das Verdienst zukommt, das Interesse der Öffentlichkeit an der Rheinfrage erweckt zu haben.“

Die Versammlung erklärt ihre Zustimmung durch Akklamation.

Schluss der Generalversammlung um 13.25 Uhr.

Der Sekretär: M. Zschokke.

Schweizerische Studienreise nach Polen.

Auf Veranlassung der Direktion der Orientmesse in Lemberg und der wirtschaftlichen Verbände Polens hatte der polnische Minister des Aeussern, der unsern Lesern wohlbekannte gewesene langjährige Professor für Wasserbau an der Eidgen. Technischen Hochschule, Ing. G. Narutowicz, durch Vermittlung der polnischen Legation in Bern die wichtigsten Handels-, Gewerbe-, Industrie- und Berufsverbände der Schweiz, darunter auch den S.I.A. und die G.E.P., eingeladen, sich an einer wirtschaftlichen Studienreise durch Polen vertreten zu lassen. Diese Studienreise, an der elf Schweizer teilnahmen, und zwar seitens des S.I.A. Prof. A. Rohn, seitens der G.E.P. der Unterzeichnete, fand vom 5. bis 21. September unter Leitung des Herrn J. G. Nunberg, Sekretär der polnischen Legation in Bern statt. Sie führte über Kattowitz, Krakau, Lemberg, Warschau, Lodz und Posen, und gab den Teilnehmern Gelegenheit, eine ganze Reihe von Bergbau- (Kohle, Salz, Petroleum) und Hüttenbetrieben (Eisen, Zink, Kupfer), von industriellen Anlagen (Petroleum- und Zucker-Raffinerien, Fabriken der Maschinen- und Textilbranche, Stickstoff-Fabriken usw.), sowie landwirtschaftliche Anlagen zu besichtigen und auf diese Weise das ihnen durch die Orientmesse über die Produktionsfähigkeit Polens gegebene Bild zu vervollständigen.

Ueber weitere Einzelheiten der Reise gehen wir heute hinweg, uns vorbehaltend, in ausführlicherer Weise über das zu berichten, was für den Leserkreis der „Schweizer. Bauzeitung“ von Interesse sein kann. Zusammenfassend sei immerhin noch hervorgehoben, dass die persönlichen Wahrnehmungen der Teilnehmer an der Reise zum Teil in starkem Gegensatz zu den in der Schweiz bisher herrschenden Meinungen über Polen sind, eine Feststellung, die wohl die Erfüllung einer der Hauptzwecke der Studienreise bedeutet.

G. Zindel, Masch.-Ing.

Stellenvermittlung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche pour la France *ingénieur* capable d'étudier et de calculer complètement des appareils optiques compliqués tels que microscopes, périscope, téléviseurs etc. (2344)

Gesucht *Maschinen-Ingenieur*, bewandert in der Prüfung von Dampfkesseln. Sprachkenntnisse erwünscht. (2345)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.